



## SINN FINDEN

### IN KLANG GEGOSSEN

**EIN GEIGENBAUER  
SCHREIBT MELODISCH  
ÜBER MUSIK  
UND GÖTTLICHKEIT.**

**WIE KLINGT DER** Stamm eines Baumes, wenn man mit der Axt daran klopft? Welches Holz braucht eine Geige, damit sie einen schönen Ton bekommt? Und was hat das alles mit Gott zu tun? Der bayerische Geigenbauer Martin Schleske spinnt in seinem Buch „Der Klang: Vom unerhörten Sinn des Lebens“ (Goldmann, 12,99 Euro) feine Gedankenfäden zwischen seiner Sorgfalt als Handwerker, der Suche nach dem schönsten Klang und seiner Haltung zu Gott. Sein Text macht spürbar, wie Lebenssinn ganz schlicht dadurch entstehen kann, dass jemand geistesgegenwärtig hinschaut und handelt. „Ich bin überzeugt: Musik ist letztlich in Klang gegossenes Gebet“, schreibt Schleske. Liest man sein Buch, kommt man dem Gefühl ein wenig näher.



### Ruhe da draußen

IN DIESEN GÄRTEN BLÜHT DER SEELNFRIEDEN.

**WER BESINNUNG SUCHT,** geht gern in die Natur. Der britische Priester Philip Roderick weiß, wie groß das Bedürfnis vieler Menschen nach einem ruhigen grünen Winkel ist. Vor mehr als zwei Jahrzehnten hat er die „Stille Garten“-Bewegung ins Leben gerufen, auf seiner Website ([quietgarden.org](http://quietgarden.org)) mittlerweile 300 Gartenanlagen weltweit gesammelt, die allen Menschen offen stehen, um Ruhe und Kontemplation



zu finden – vom Pfarrgarten in Osnabrück bis zum tropischen Park in Brasilien. Manchmal sind es nur stille Ecken, etwa ein kleiner begrünter Hof in einem Gefängnis oder in einem Krankenhaus. Besonders verwunschen sind allerdings die aufgelisteten Gärten in England, Wales und Schottland. Umgeben von englischem Rasen, Trauerweiden und Buchsbaumhecken, meditiert es sich einfach am schönsten.

### Das Glück dieser Erde

BEKANNTLICH LIEGT ES AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE – AUCH FÜR DIE KARIBIK-AUSSTEIGERIN VERONIKA DANZER.

Der Traummann im Traumurlaub: Für die deutsche Pferdenärrin Veronica Danzer wurde aus einem Sommerflirt handfeste Realität. 2005 reiste sie nach Trinidad und Tobago, verliebte sich, wanderte aus, heiratete ihre Urlaubsaffäre und lebt und arbeitet seit 2008 mit ihrem Mann in der Karibik. Eine ihrer ersten Anschaffungen: ein ausgedientes Rennpferd. Inzwischen hat Danzer einen

Hof mit sechs Pferden, bietet morgens Touren für Touristen an, nachmittags Reitstunden für einheimische Kinder. Ihr Programm „Healing with Horses“ hilft Kindern mit Einschränkungen wie Autismus oder Epilepsie – sie gewinnen Selbstvertrauen und körperliche Sicherheit. Danzers Buch über ihren Neustart erscheint im Januar: „In der Ferne scheint das Glück“ (Eden Books, 14,95 Euro).

